

7. Leitlinien und Ziele

Die Gemeinde Litzendorf hat durch einen Gemeinderatsbeschluss aus dem Jahr 2007 - im Rahmen einer Vorstudie zum jetzt vorliegenden Städtebaulichen Entwicklungskonzept - Zielvorstellungen / Leitideen für die künftige kommunale Entwicklung beschlossen, die durch die nun vorliegenden Ergebnisse der Arbeit in den Arbeitsgruppen und die Erkenntnisse der Gutachter im Rahmen des SEK modifiziert und ergänzt wurden. Die Rohfassung des städtebaulichen Leitbildes wurde bereits 2009 durch eine entsprechende Beschlussfassung des Gemeinderates verabschiedet.

einfügen pro Leitlinie jeweils typisches Foto

Verstärkte Ausrichtung der Ortsentwicklung auf die Nutzung vorhandener Baulücken und leerstehender, zu erhaltender und zu sanierender Gebäude und damit Ausrichtung am Ziel der Innenentwicklung bzw. Nachverdichtung

Um das Leitziel der Innenentwicklung bzw. innerörtlichen Nachverdichtung zu realisieren, setzt die Gemeinde sowohl auf Erhalt und Modernisierung alter und leer fallender Bausubstanz (beispielhaft durch die Sanierung und den Umbau eines kleinbäuerlichen Anwesens zum Bürgerhaus) als auch auf die Nachverdichtung im Bestand bzw. in Baulücken. Die Nachverdichtung spricht neue Zielgruppen und neue Einwohner an und schafft attraktive Wohnungsangebote, die der geänderten Zusammensetzung der Bevölkerung Rechnung tragen. Litzendorf will so seine Einwohnerzahl konstant halten, ohne neue und bisher unbebaute Flächen zu verbrauchen. Die Zielsetzung gilt auch für die kleineren, stärker ländlich geprägten Gemeindeteile und wird durch Bebauungspläne im Bestand planungsrechtlich abgesichert. Zu diesem Zweck wird die Bauflächendarstellung im wirksamen Flächennutzungsplan insgesamt deutlich reduziert und durch das Projektmanagement wird mit Hilfe des Leerstandskatasters für innerörtliche, unbebaute Flächen geworben. Litzendorf stärkt mit diesem Vorgehen seine Funktion als Wohnstandort und garantiert eine Auslastung der vorhandenen Infrastruktur. Zudem dient die Zielsetzung dem positivem Image der Gemeinde und stellt zumindest zeitlich begrenzt ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal (Modellgemeinde) dar.

Erhalt und Pflege des dörflichen Charakters und Herausstellen der ortsbildprägenden und typischen baulichen Besonderheiten

In den Zentren der einzelnen Gemeindeteile ist an der Bausubstanz der ländliche Charakter bzw. die Siedlungsgeschichte noch deutlich abzulesen. Vielfach wird dies durch private Sanierungsinitiativen bereits bestens bewahrt. Zur Sicherung bzw. Aufrechterhaltung der örtlichen Identität sind diese Vorhaben zu unterstützen bzw. verstärkt zu befördern. Das Projektmanagement übernimmt in diesem Zusammenhang beratende Funktion. Bauliche Besonderheiten, wie z. B. das Ensemble Rathaus, Pfarrhaus und Kirche in Litzendorf, ein teilweise offener

Bachlauf in den einzelnen Gemeindeteilen, typische kleinbäuerliche Anwesen stehen dabei im Fokus der Aufmerksamkeit und sind mit ihrem Umfeld zu erhalten und zu entwickeln, um so zur weiteren Stärkung der örtlichen Identität beizutragen. Bei den noch stärker ländlich geprägten Gemeindeteilen ohne große Neubaugebiete (wie z. B. Lohndorf und Tiefenellern) ist darauf zu achten, dass dieses Ortsbild nicht weiter gestört wird. Für die Potenziale und Zielsetzungen im Bereich Naherholung spielt das eine gewichtige Rolle.

Entwicklung attraktiver und zentraler Treffpunkte in allen Gemeindeteilen unter besonderer Berücksichtigung des gemeinsamen Zentrums Litzendorf - Tanzwiesen

Zur Stärkung und Unterstützung der Wohnfunktion sollen in allen Gemeindeteilen - soweit nicht bereits in Ansätzen oder gänzlich vorhanden - attraktive Treffpunkte entstehen, die als räumliches Angebot für gemeinsame Aktivitäten dienen. Das bisherige rege gemeindliche Leben wird durch die Angebote unterstützt oder auch um neue Aktivitäten (Freizeitanlage und See in Naisa) bereichert. Eine besondere Rolle für die Gesamtgemeinde übernimmt der zentrale Talraum Tanzwiesen in Litzendorf (wie z. B. in 2009 Start für ein überregionales Mountainbike Rennen oder als jährlicher Standort für die Kirchweih), da hier auch gemeindeübergreifende Veranstaltungen oder Ereignisse möglich sind. Durch den Bau des Seniorenzentrums mussten bisherige Sport- und Freizeitangebote aufgelassen werden. Diese werden in den Tanzwiesen an anderer Stelle neu errichtet, so dass auch künftig ein Bolzplatz, eine Basketballanlage und der Beachvolleyballplatz zur Verfügung stehen. Dies wird durch weitere zielgruppengerechte Angebote (z. B. Boccia für Senioren) ausgebaut und erweitert.

Stärkung der lokalen Ökonomie, Sicherung der Entwicklungsmöglichkeiten für das lokale Gewerbe und der Nahversorgung mit Verzicht auf die Ansiedlung großer und störender Gewerbe- und Industriebetriebe

Die in Litzendorf vorhandenen wohnortnahen Arbeitsplätze müssen gesichert und erhalten werden. Da die Zahl der Arbeitsplätze noch unter dem Landkreisdurchschnitt liegt, ist eine Erhöhung der Zahl der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze ein Ziel. Um angemessen auf den gesellschaftlichen Strukturwandel und die geänderte demographische Zusammensetzung der Bevölkerung zu reagieren, sollten insbesondere neue Arbeitsplätze im Dienstleistungsbereich geschaffen werden. Das neue Seniorenzentrum kann hier als Initialzündung für zusätzliche Arbeitsplätze aus dem Bereich Medizin und Gesundheit oder in einer weiteren Senioreneinrichtung betrachtet werden. Darüber hinaus sind neue Arbeitsplätze im Bereich der Versorgung mit regionalen Produkten anzustreben. Gewerbliche Arbeitsplätze können im gemischten Bestand der Ortschaften bzw. in den beiden kleineren Gewerbegebieten "Schlemmerwiesen" und "Litzendorf - Ost" angesiedelt werden. Die Ansiedlung großer und störender Gewerbe- und Industriebetriebe ist nicht beabsichtigt, da sie das überaus positive Erscheinungsbild des Naturraums bzw.

Zielsetzungen im Bereich Naherholung und sanfter Tourismus beeinträchtigen würden.

Verbesserung des internen und externen Angebotes des Öffentlichen Personennahverkehrs

Wegen der inhaltlichen und räumlichen Verflechtung mit Bamberg ist ein gut funktionierendes Angebot im öffentlichen Personennahverkehr - auch vor dem Hintergrund des zunehmenden Seniorenanteils - von großer Bedeutung. Das Angebot ist unter Mitbenutzung des Schulbusverkehrs in den Kernzeiten maximal ausreichend, in den Rändzeiten und Abendstunden jedoch nicht. Demzufolge sind entsprechende Verbesserungen mit dem privaten Betreiber im Rahmen des VGN anzustreben. Ersatzweise und ergänzend wird derzeit als so genanntes Leuchtturmprojekt eine Initiative auf privater Basis (organisierte Mitfahrgelegenheit) geprüft, die im Rahmen der Selbsthilfe - ohne das öffentliche Angebot aus der Verantwortung zu entlassen - sehr begrüßenswert und beispielhaft ist. Weiterhin ist - als Selbsthilfeprojekt mit gemeindlicher Unterstützung - anzustreben, einen gemeindeinternen ÖPNV aufzubauen, der z. B. auch den Lebensmittelmarkt oder Kellerwirtschaften anfahren kann.

Qualitative Verbesserung der Situation für Fußgänger und Radfahrer

Vor allem in den Ortszentren entlang der überörtlichen Durchgangsstraßen gibt es Gefahren- und Engstellen für Fußgänger und Lücken im Radwegenetz, die zu beseitigen sind. Dies dient neben der Sicherheit für diese Verkehrsteilnehmer auch der optischen und funktionalen Aufwertung (mit Beleuchtungskonzept) der zentralen Versorgungsbereiche mit den Geschäften. Das Vorhaben erfordert- in Abstimmung mit den zuständigen Straßenbaulastträgern - eine geringfügige Reduzierung von Fahrbahnbreiten und auch den Einbau von Querungshilfen. Die im Rahmen des touristischen Radwegenetzes bestehenden Lücken sind zu schließen.

Entwicklung und weiterer Ausbau der vorhandenen Potenziale in den Bereichen Naherholung und sanfter Tourismus

Litzendorf bietet ein großes Potenzial für den Bereich Naherholung, das weiter ausgebaut und in Richtung "sanfter Tourismus" entwickelt werden soll. Mit dieser Entwicklung ist eine moderate Steigerung der Übernachtungszahlen und damit auch die Sicherung der lokalen Ökonomie verbunden. Das vorhandene Potenzial basiert auf dem überaus attraktiven Naturraum mit seinen Wander- und Radwegen, den typischen Gastronomiebetrieben (z. T. noch mit eigener Brauerei und so genannter Kellerbewirtschaftung) und den kulturellen Angeboten und kann durch eine konzentrierte Vermarktung (neues, interkommunales Tourismus- und Fremdenverkehrsbüro im Bürgerhaus) noch effektiver in Wert gesetzt werden. Dabei ist die bestehende interkommunale Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden Memmelsdorf und Strullendorf unter dem Label "Fränkische Toskana" weiter auszubauen und damit das Gesamtpotenzial zu erhöhen.

Landschaftspotenzial für Naherholung erlebbar machen und Schutzgebiete erhalten

Das Gemeindegebiet ist durch eine große Vielfalt der landschaftlichen Potenziale gekennzeichnet, die soweit nicht bereit geschehen und aus Schutzzwecken nicht sinnvoll, der Naherholung zugänglich gemacht werden sollen. Die flachwellige Landschaft im Westen, der ökologisch hochwertige östliche Albtrauf und das anschließende Hochland der Frankenalb sowie das reliefreiche und landschaftsprägende Ellertal sind die für die Naherholung weiter zu nutzenden Anziehungspunkte. Diese sind weiterhin vom Einbau technischer Strukturen zu schützen und durch räumlich konzentrierte und themenzentrierte Angebote unter Berücksichtigung der Schutzgebiete für die Naherholungsfunktion noch besser zu vermarkten.

Entwicklung und weiterer Ausbau der vorhandenen Potenziale in den Bereichen Kultur, Sport und Freizeit

Zur Attraktivitätssteigerung bzw. Versorgung für die eigene Bevölkerung, aber auch für die Potenzialenerweiterung im Bereich Naherholung sind die bereits vielfältig vorhandenen Angebote (von den Litzendorfer Bachtagen bis zu Kulturveranstaltungen im alten Brauereisaal) effektiver zu vermarkten bzw. weiter auszubauen oder durch neue Angebote zu ergänzen (z. B. "Kulturscheune" in Naisa). Daneben ist auch die "kleine und einfache" Kultur zur Identitätswahrung von großer Bedeutung: Beispielsweise Senioren geben Brauchtum weiter. Für den Bereich des Sports ist neben den bereits erwähnten Freizeiteinrichtungen im Bereich Tanzwiesen die anstehende Errichtung einer Zweifachturnhalle (Schule und Basketballgemeinschaft) eine Zielsetzung mit besonderer Bedeutung.

Sicherung und Ausbau der vorhandenen sozialen Infrastruktur

Im wesentlichen deckt die vorhandene öffentliche soziale Infrastruktur den Bedarf und ist somit zu sichern. Auf Grundlage der Bevölkerungsprognose ist für Kinderkrippen und Kinderhorte ein geringer zusätzlicher Bedarf an Plätzen festzustellen. Da dieser Bedarf jeweils bis 2024 tendenziell abnehmend ist, sind die Lösungen entsprechend flexibel vorzusehen. Grund- und Hauptschülerzahlen werden im Prognosezeitraum abnehmen, so dass der Raumbedarf gedeckt ist. Der Bedarf an Heimplätzen für Senioren wird sich deutlich erhöhen, so dass hier zusätzliche Angebote nötig werden. Im Rahmen der Selbsthilfe - auch hier wieder ohne das öffentliche Angebot aus der Verantwortung zu entlassen - werden weitere soziale Infrastrukturinitiativen angestrebt: Im neuen Bürgerhaus wird eine Selbsthilfebörse eingerichtet (z. B. der Tausch Leihoma / Leihopa gegen Schneeräumen).

Erhalt und Weiterentwicklung von offenen Beteiligungs- und Bildungsstrukturen, z. B. AG 21, Gewerbeverein und Umweltbildung

Das bisher überdurchschnittlich hohe Maß der Beteiligung der Bevölkerung am SEK und am Architektenworkshop zum Bürgerhaus ist aufzugreifen und weiter zu entwickeln. Neben dem Anknüpfen an bereits lange vorhandene Strukturen (z. B. Agenda 21) ist dazu das bereits eingerichtete Projektmanagement von Bedeutung. Nur die ideelle und materielle Identifikation der BürgerInnen mit dem Gesamtprozess gewährleistet dauerhafte und nachhaltige Erfolge. Auch hier ist Litzendorf durchaus Modellgemeinde, die mit ihrem Vorgehen für das eigene Image bestens wirbt.

Verbesserung der gemeindlichen Außendarstellung

Eine Umsetzung und vor allem aktive Bewerbung der vorstehenden Leitlinien und Ziele dient der anzustrebenden Verbesserung der gemeindlichen Außendarstellung mit Hilfe verschiedenster Medien und Mittel (vom Werbeschild an der Autobahn bis zur gemeindlichen Homepage). Der dazu in den letzten zwei Jahren begonnene Prozess ist zu intensivieren, um somit Litzendorf in der Öffentlichkeit weiter zu positionieren. Dies ist für die Stabilisierung der Einwohnerentwicklung und damit die Auslastung der bestehenden Strukturen von großer Bedeutung.

